

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Nr. 35.

Sonntag, den 22. März 1903.

2. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Sonntag, den 22. djs. Mts., vormittags 11 Uhr, soll im Gasthof zu Groß-Okrilla ein noch gut erhaltenes  Spritzenwagengestell gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden. Ottendorf-Okrilla, am 20. März 1903.

Der Feuerlöschverbandsvorsitzende. Sinda.

### Derklüdes und Sächsches.

Ottendorf-Okrilla, 20. März 1903.

— Vergangene Nacht kurz vor 1 Uhr erlönte in unserem Orte Feuerlärm. In dem Schuppengebäude des Jänich'schen Grundstücks in Ottendorf war auf noch unaufgeklärte Ursache Feuer ausgebrochen, das in den darin befindlichen Vorräten und den angrenzenden Wohnhäuser, welches noch mit Stroh gedeckt war, reiche Nahrung fand. Fast das gesamte Mobiliar wurde durch die in allerletzter Zeit herbeigekommene feuerwehliche Herbeigekommenen Brandwehler gerettet, jedoch noch an eine Rettung des Gebäudes nicht zu denken und mußten sich die herbeigekommenen Wehler auf die Erhaltung der angrenzenden Gebäude, welche fast sämtlich noch mit Stroh gedeckt sind, beschränken. Von auswärtigen Wehler waren Güntersdorf, Lomnitz, Seifersdorf und Ottendorf in verhältnismäßig kurzer Zeit erschienen.

Die durch Inserat in der heutigen Nummer ersichtlich, findet morgen Sonntag im Gasthof zum „Schwarzen Roth“ eine Versammlung des „ausgegründeten Grund- u. Hausbesitzervereins“ statt, in welcher die von der Königl. Amtshauptmannschaft genehmigten Statuten den Mitgliedern bekannt gegeben werden. Es sei jedoch noch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß Bäte keinen Zutritt haben, es kann sich aber ein Jeder, wer sich dafür interessiert und dem Verein, welcher jetzt schon 68 Mitglieder hat, beigetreten werden, bei dem Gesamt-Vorstand anmelden, aber vor Eröffnung der Versammlung sich direkt bei dem Vorsitzenden zu melden, um an dieser Versammlung schon teilzunehmen.

Der hiesigen Volksschule wurde vor kurzem eine Staatsunterstützung von 30 Mark zuteil. Dadurch ist es möglich geworden, eine Anzahl von Schriften unserer besten Schriftsteller zu erwerben. Die bekanntesten seien hiermit genannt:

- Gonobalob, S. Valentin der Nagler; Nozger, A. Das zu Grunde gegangene Dorf; Dänens, (Hog); Ein Weihnachtstabend; Stifter, W. Der Waldteufel; Jensen, W. Magister Timotheus; Hauff, W. Die Karawane; Heise, A. Der verlorene Sohn; v. Ebnor-Eichenbach, Krambambuli; Der gute Mond; Biebig, Clara. Am Totenmaul u. a. Erzählungen; Keller, G. Gattfried, Das Fährlein der sieben Aufrechten; Storm, Theodor, Von Jenseit des Meeres; Raabe, Wilhelm, Die schwarze Galeere; Gottschalk, Jeremias, Eisi, die seltsame Magd; Droste-Hülshoff, Die Judenbuche; Tolstoi, Auf Feuer habe acht; Zwei Greise; Mosen, Heimweg; Nofzger, Waldauernbad II. und III. Teil; Tennison, Enoch Arden; Amelio, Herz; Schimren, Landjugend; Alexis, Hofen u. S. von Bredow; Otto Ludwig, Die Heteretei; Sproy, Heidi I. und II. Teil; Debel, Schöpfungsin; Cooper, Lederstumpfes Mädchen I. u. II. Teil; Grimms Märchen; Andersen's Märchen.

Frühlings-Anfang im Kalender! Da wären wir denn endlich soweit, und hoffentlich werden wir sagen können, was lange gedauert hat, wird wenigstens gut. Der letzte Winter war vor allem groß durch die historische Tatsache, daß er allen berühmten und unberühmten Wetterpropheten Unrecht gab, keiner von allen hat voll Recht mit seiner Voraussage behalten. Und selbst, als ein Teil von ihnen im heißen Drange sich bemühte, durch Nash-Prophezeien Recht zu behalten, ging

ihnen schief. Na, lassen wir die Herren ungehänfelt, besser sie behalten Unrecht, als daß sie für ihre meist recht bösen Behauptungen Recht behalten. In den letzten Wochen hat eine gänstlichere Bitterung dafür gesorgt, daß es in den Gärten doch schon etwas frühlingsmäßig geworden ist, und die Menschheit war gern geneigt, aus den dicken Winterhüllen zu entschlüpfen und mit leichterem Gewand vorlieb zu nehmen. So ist für viel schon Frühling gemacht, bevor er von Antawegen seinen Einzug gehalten. Der Frost schmettert im Grünen und findet feixige Kollegen, viele feixige, herzige Wünsche und Hoffnungen keimen und sprießen im Menschenherz. Mög allen ein Reif in der Frühlingsnacht erspart bleiben, mag den frohen Erwartungen eine geeignete Vollaendung folgen.

Ostertag und der erste Tag des jüdischen Passahfestes fallen in diesem Jahre zusammen. Das ist ein Ereignis, welches seit dem Jahre 1928 nicht stattgefunden hat. Das Konzil zu Nicäa glaubte dies Zusammenfallen unmöglich gemacht zu haben, indem es die Verhütung traf, der erste Ostertag sollte am ersten Sonntag nach dem Vollmond der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche sein. Diese Rechnung erwies sich weniger genau, als die nach dem jüdischen Kalender. Dessen Kalender bezeichnet der berühmte Gauß als die feinste mathematische Berechnung; die diesjährige Konstellation am 13. April ist ein neuer Beleg der Behauptung Gauß. Ein Zusammenfallen der oben genannten Tage geschieht äußerst selten und erst in vieljährigen Zwischenräumen.

Der Lehrermangel ist im Königreich Sachsen größer, als viele annehmen. Vom Oktober vorigen Jahres bis Anfang März gelangten in der „Sächsischen Schulzeitung“ über 300 Stellen zur Ausschreibung.

Eine kühne Tat ist am Sonntag im Gebirge der Sächsischen Schweiz von Schandauer Hochtouristen vollbracht worden. Es handelte sich dabei um die Wiederanbringung des kürzlich vom Falkenstein abgeführten und dann aus einer Schlucht hervorgeholten metallenen Haken auf seinen lustigen Standpunkt, von wo aus er nun wieder als bekanntes Wahrzeichen in die Lande schaut.

Dresden, 19. März. Der Kaiser hat am Dienstag dem Oberbürgermeister Beutler angefragt, am 1. September d. J. die deutsche Städte-Ausstellung zu besuchen. Da am 2. September hier ein deutscher Städte-tag abgehalten werden soll, ist anzunehmen, daß zur Begleitung des Kaisers in Dresden Vertreter aller größeren deutschen Städte anwesend sein werden.

Dresden, Das Todesurteil, das von dem hiesigen königlichen Schwurgerichte am 8. Dezember v. J. gegen den vormaligen Straßenbahnwagenführer Franz Andreas Lerch aus Jüllowitz wegen Mordes, verhängen am 8. Januar 1900 in Cottbus an dem Fabrikwächter Pratsch, ausgesprochen wurde, hat nunmehr durch seine Majestät den König Befähigung gefunden. Die Strafe an dem Mörder wird heute Sonnabend früh 6 Uhr in dem Hofe des hiesigen Justizgebäudes auf der Pillnitzer Straße seine Vollstreckung.

Dresden, Die Juden zu dem am Sonntag, Montag und Dienstag hier abgehaltenen Jahrmärkte, sogenannten Ostermärkte, werden auf den dazu bestimmten Plätzen aufgebaut. Die während dieser Zeit vom Alt-

markte verdrängten Blumenfrauen haben wiederum an der Kreuzkirche ihre Standplätze aufgeschlagen. Die Königl. Schuhmachervereinigung hat ihre Verkaufsstände für die Folgezeit während der Jahrmärkte nicht mehr auf der Königsstraße, sondern an der Dreikönigskirche.

Dresden, Bei einem hiesigen Bäckermeister hat vor einigen Tagen ein etwa 18 Jahre alter Unbekannter eine Geldrolle mit dem Aufdruck „5 Mark in 5-Pfennigstücken“ in Zahlung gegeben. Als man später die Rolle öffnete, stellte sich heraus, daß in derselben nur 79 Pfennige in Einpfennigstücken enthalten waren. Da nicht ausgeschlossen ist, daß der Unbekannte weitere dergleichen Betrügereien versuchen wird, so wird vor demselben eindringlich gewarnt.

Böhla u. Donnerstag früh wurde ein in Dresden wohnender, etwa 10 Jahre alter Schulknabe von der hiesigen Schutzmannschaft wegen Herumtreibens aufgegriffen. Der Knabe gab an, er wohne hier, was aber nach den angestellten Erörterungen auf Unwahrheit beruhte. Der Vater wurde durch die Dresdner Wohlfahrtspolizei benachrichtigt und der Knabe dann von seiner Familie abgeholt.

Aadeberg, 19. März Eine Differenz in der Auffassung des § 68 der Revidierten Städteordnung ist zwischen den hiesigen städtischen Kollegien entstanden. Der hiesige Stadtrat hatte aus der Pensionskasse ohne Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums dem Turnverein als erste Hypothek auf die Turnhalle ein Darlehen von 30000 Mark gegeben. Das Stadtverordneten-Kollegium hat infolgedessen die Nichtigprechung der Pensionskasse zunächst beantragt. Darauf beschloß der Stadtrat, das dem Turnverein gewährte Darlehen der Pensionskasse aus dem Reservefonds der Stadtasse zurückzuführen, den zurückgezählten Betrag aber der Voranschlag des Pensionskassenregulativs gemäß in deutscher Reichsanleihe anzulegen; im übrigen aber gab der Rat die Erläuterung ab, daß er auf Grund der Anmerkung 5 zu § 68 der Revidierten Städteordnung für Anleiheungen und ähnliche Geschäfte die Zahlungsfähigkeit auch fernerhin in Anspruch nehme.

Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte in seiner jüngsten Sitzung einstimmig die Uebernahme des Darlehens auf den Reservefonds der Stadtasse, beschloß aber einstimmig, wegen der früheren Vornahme des Rates und über den vom Rate jetzt eingenommenen Standpunkt die Entscheidung der königlichen Kreis-Hauptmannschaft Dresden anzureufen. Hierauf wurde auch die Rechnung über die Pensionskasse richtig gesprochen.

Meißen, 19. März. Aus Furcht vor einer körperlichen Züchtigung wegen geringfügigen Vergehens hat sich am Sonntag Abend ein 13 Jahre alter Schulknabe heimlich aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist bisher nicht wieder zurückgekehrt. Man vermutet, daß er sich ein Leid angetan hat. Schon vor Jahren suchte und fand ein älterer Sohn derselben Familie den Tod in der Elbe.

Niederstedt. Der Bachmeister Lorenz vom Elektrizitätswerke in Niederstedt wurde als Leiche bei Köschendroba aus der Elbe gezogen. Er hatte sich Veruntreuungen zu schulden kommen lassen und hatte aus Furcht vor Strafe den Tod in der Elbe gesucht und gefunden.

Birna, 19. März. Der Leichnam des 14 Jahre alten Schulkindes Hedwig Tittel von hier, welches am Sonnabend den 7. Februar vormittags wegen Bejähigung des Vertrages durch eine Mitschülerin in die Elbe eingezogen war, ist am Mittwoch Abend von Fischern am Pragschwier Ufer aus dem Wasser gezogen worden.

Bischofsverda. Am Sonnabend Abend gegen 11 Uhr entstand in Bischofsverda in der Scheune des Schieferdeckermeisters Bernhard Eisenbeiß Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit weiterverbreitete und außer dieser

Scheune noch fünf andere Scheunen einäscherte. Die Glasfabrik Sudek & Co., welche vier von diesen Scheunen gepachtet hatte, erleidet einen Schaden von etwa 30000 Mark, da die teureren Glaswaren, die dort lagerten, mit vernichtet wurden. Der Schaden ist zum größten Teile durch Versicherung gedeckt.

Kuffig, 19. März. In Großpriesen an der Elbe wird mit Sonntag, den 22. d. M. eine Predigtstation für die in Großpriesen und Umgebung lebenden evangelischen Glaubensgenossen begründet. Der erste Gottesdienst wird an diesem Tage nachmittags um 4 Uhr im Gasthofe „Kaiserkränzen“ abgehalten werden.

Lausitz, 20. März. Einhundert Mark Belohnung hat das königliche Justizministerium für denjenigen ausgesetzt, durch dessen Tätigkeit die Ergreifung des am 9. d. M. aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entsprungenen Dienstknichtes Karl Reißhauer, der einen Mordversuch und mehrere Einbruchsdiebstähle begangen hat, herbeigeführt wird.

Leipzig, 18. März. Der Schlosser Arthur Behmert aus Magdeburg wurde bekanntlich vor einem halben Jahre zweimal wegen der Ermordung und Beraubung zweier Tröblicherinnen (Altkleiderhändlerin) in den Städten Leipzig und Jena zum Tode verurteilt und im Weimarschen Landesgerichtsgefängnis eingeliefert. Bald nach seiner Einlieferung machte der gefährliche Mensch in Gemeinschaft mit dem gleichfalls inhaftierten Arbeiter Krüder einen Ausbruchversuch und schlug dabei mit einem scharfen Stiel Eisen auf den Zellenspäurer ein, den Krüder am Halse würgte. Als Krüder indessen merkte, daß Behmert Ernst machte, d. h. den Wärter erschlagen wollte, ließ er plötzlich ab, sprang die Treppe hinab und alarmierte die Wächterschaft. Wäre Behmert der Ausbruch geglückt, so wollte er nach seiner Aussage zunächst in Goslar am Harz einen reichen Rentner und dann in Wien einen Kaufmann ermorden und dort 20000, hier 100000 Mark gut machen. Krüder lockte nicht nur die versprochene Beteiligung an dem Raube, sondern auch seine „Hochachtung“ vor Behmert, der ihm „wie ein Feind“ erschien, und den er sogar in mehreren „Gedichten“ verherrlichte. Behmert werden ja die zehn Jahre Zuchthaus, die ihm der Ausbruchversuch in der gestrigen Schwurgerichtsoverhandlung einbrachte, nicht weiter alterieren, da er doch einmal den Kopf verwirrt hat, aber Krüder kommt seine Heldenverehrung teuer zu stehen, er wurde wegen Gefangenen-Weiterei zu vier Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Kammelshain. In der Nacht zum 11. dieses Monats sind in dem Kammelshainer Rittergutsofste 256 Stück jährliche junge Bäumchen abgeschritten und mit einem Geschliche fortgeschafft worden. Durch den Kammerhof Gendarm wurden die Täter in einem gewissen M. G. und S. in Taucha ermittelt, die die gestohlenen Bäumchen als Schuppenstiele herrichten und verkaufen wollten.

Glauchau, 19. März. In dem Dienstag Nachmittag kurz nach 3 Uhr aus Gera in Glauchau eintreffenden Personenzuge wurde bei der Abwicklung nach Hundgegenständen ein Paket in einem Kupee gefunden, welches den in ein Stück Leinwand eingewickelten Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechtes enthielt. Da bereits sämtliche Passagiere den Zug verlassen und sich entfernt hatten, war es nicht mehr möglich, irgend etwas über die Mutter des Kindes festzustellen. Das Kind muß nach Lage der Sache erst im Zuge oder ganz kurze Zeit vorher geboren worden sein.

Plauen i. A., 19. März. Gestern Vormittag wurde auf Station Schönberg der Plauen-Weitzener Sonntag vom Leipziger Personenzuge überfahren.